

Helfen Sie mit

Wenn Sie dieser bedrohten Tierart helfen möchten, gibt es vielfältige Möglichkeiten unsere Arbeit zu unterstützen:

- Werden Sie Igelpate einer unserer kleinen Pfleglinge
- Wir freuen uns über Futter-, Sach- und Geldspenden (z.B. Tierarztkosten bezahlen)
- Werden Sie selbst aktiv als Helfer in unserem Igelstützpunkt, zuverlässige Pflegestelle, Überwinterungs- oder Auswilderungsstelle

Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns!



Vielen Dank!

Wir freuen uns über jeden tierlieben Menschen, der einem oder mehreren Igel den Start nach seinem Winterschlaf erleichtern möchte und uns unterstützt.

Wir sind sehr auf Ihre Mithilfe angewiesen – nur mit Ihrer Unterstützung ist unsere Arbeit auch in Zukunft möglich.

Vielen lieben Dank von uns und den Stachelrittern!

Bankverbindung:
Igelhilfe Radebeul e.V.
IBAN: DE46 8504 0000 0505 1651 00

Igelhilfe Radebeul e.V.

Meißner Straße 48
01445 Radebeul
E-Mail: info@igelhilfe-radebeul.de

Wir sind bei Fragen und Notfällen erreichbar unter:

Igelnotruf 0157 / 74 70 32 72
Igelberatung 0151 / 20 16 66 38

Viele weitere Informationen
gibt es bei Facebook!

www.igelhilfe-radebeul.de



Igelhilfe

Radebeul e.V.

Umfassende Informationen zu

Hilfe für Igel in Not

www.igelhilfe-radebeul.de



Stacheliger Freund

Die kleinen stacheligen Säugetiere sind ein 15 Millionen Jahre altes Erfolgsmodell der Evolution. Sie sind Insektenfresser – 65 % ihrer Nahrung sind Käfer, aber nur 5 % Schnecken.



Igel werden bis zu 32 Zentimeter lang und wiegen zwischen 450 und 700 Gramm, wenn sie ausgewachsen sind. Das Gewicht hängt vom Alter und von der Jahreszeit ab. Die Vorderbeine des Igels sind kürzer als die Hinterbeine. An den Pfoten befinden sich Krallen. Außerdem haben Igel einen zwei- bis viereinhalb-Zentimeter langen Schwanz. Die wichtigsten Sinnesorgane sind Nase und Gehör. Eine Besonderheit ist die Jacobsche Drüse, mit der die Igel Gerüche schmecken können. Igel hören im Ultraschallbereich und haben quasi ein Navi im Kopf.

Ihre natürlichen Feinde sind Dachs und Fuchs. **Heutzutage machen ihnen aber vor allem der Autoverkehr, die Begrenzung des Lebensraumes und Pestizide zu schaffen.**

Wann ist Hilfe nötig?

Am Tag:

- wenn er in der Sonne liegt (evtl. sogar auf der Seite)
- wenn viele Schmeißfliegen um den Igel schwirren (möglicherweise nicht sichtbare Verletzungen)

In der Nacht:

- torkelnder Gang oder sichtbare Verletzungen
- abgemagerte Tiere (Hungerfalte)
- extremer Husten (wie beim Raucher)
- Igel voller Fliegeneier oder mit Zecken übersät
- rollt sich nicht mehr ein
- Igelbabies, die orientierungslos außerhalb vom Nest herumkrabbeln

Im Winter:

- alle Igel benötigen Hilfe, die bei Frost und Schnee unterwegs sind



Erstversorgung

Ausgewachsene Igel

- Igel sofort sichern und Karton, mind. 50 cm hoch, bereitstellen:
 - mit Zeitung auslegen
 - Wärmflasche (nicht zu heiß) dazu legen, Igel in ein Handtuch einpacken (ohne Etikett, da Strangulierungsgefahr)
 - Igel so reinlegen, dass er unter Zeitung und Wärmflasche krabbeln kann
 - Karton ins Haus nehmen, nicht draußen im Kühlen lassen
- Wasser und Katzennassfutter oder Rührei (ohne Gewürze) geben, **NIEMALS** Milch, Obst, Nüsse, Schnecken oder Regenwürmer
- **DANN** bitte **UMGEHEND** Igelstation oder Pflegestelle in Ihrer Nähe kontaktieren

Erfahrene Igelpflegestellen sind in den meisten Fällen unumgänglich, nur durch Futter und Liebe wird der Igel meist nicht gesund.

Igelbabies

- bitte unbedingt ins Warme bringen
- Umgebung nach Geschwistern absuchen
- **SOFORT** Kontakt zur Igelstation aufnehmen
- **WICHTIG:** keine Milch ⇒ tödlich für Igel